

In dieser Kirche gibt's neu auch Kaffee

Das «Kafi Wiitblick» in der reformierten Kirche Gerliswil soll die Hemmschwelle zum Kirchenbesuch senken.

Lucia Zemp

Die reformierte Kirche Gerliswil in Emmenbrücke war lange vor allem eines: ein Ort für den Gottesdienst am Sonntagmorgen. Mit dem Projekt «Kafi Wiitblick» wurde die Kirche nun zu einem offenen Treffpunkt für die Gemeinde. Seit August 2025 riecht es dort nach Kaffee, es wird geplaudert, gespielt und zum Verweilen eingeladen.

Entstanden ist das «Kafi Wiitblick» im Rahmen des Projekts «Generationenkirche» unter der Leitung von Pfarrerin Claudia Speiser. Auslöser war die Erkenntnis, dass Kirche für viele Menschen eine hohe Schwelle darstellt: Sprache, Rituale und der klassische Gottesdienst schrecken ab. «Uns war wichtig, einen niederschwellig zugänglichen Raum zu schaffen, in dem man einfach sein darf – ohne etwas leisten oder mitmachen zu müssen», sagt Pfarrerin Anja Kornfeld, die ebenfalls beim Projekt mithilft.

Meierhöfli und Burghügel sollen schliessen

Neben Gerliswil unterhält die Reformierte Kirchgemeinde Emmen-Rothenburg weitere Standorte, unter anderem im Meierhöfli in Emmen sowie auf dem Burghügel in Rothenburg. Die beiden letzteren sollen nach Angaben von Kornfeld voraussichtlich Ende 2026 geschlossen werden. Hauptgrund dafür sei der Mitgliederschwund. Künftig wolle man sich stärker auf ein Zentrum konzentrieren. «Wir müssen uns fragen, wie wir kirchliche Räume nutzen – und wie Kirche im Alltag der Menschen präsent bleiben kann».

Das «Kafi Wiitblick» befindet sich im hinteren Teil der



Seit August 2025 gibt's in der Reformierten Kirche Gerliswil das «Kafi Wiitblick».

Bild: Dominik Wunderli (Emmenbrücke, 4. 2. 26)

Kirche Gerliswil und ist im Zuge einer grösseren Renovation entstanden. Wo früher ein klassischer Gottesdienstraum war, erinnert heute vieles an ein Wohnzimmer: Tische und Stühle, Sofas, eine Bar mit Kaffeemaschine sowie ein Kuchenbuffet. Geöffnet ist das «Kafi Wiitblick» jeweils montags und mittwochs von 14 bis 16.30 Uhr. Getränke und Kuchen werden gegen eine freiwillige Spende abgegeben – bewusst ohne kommerziellen Anspruch.

Auch der Aussenbereich soll künftig stärker genutzt werden.

Der «Wiitblick» auf Rigi und Pilatus sei ein grosser Pluspunkt. Vorgesehen seien weitere Anpassungen wie eine Aufwertung des Aussenraums und ein Spielplatz. Betrieben wird das «Kafi Wiitblick» von Freiwilligen – hauptsächlich Senioren und Seniorinnen. Sie backen Kuchen, kochen Kaffee, übernehmen Service und Abwasch.

Repair Café in der Kirche

Das «Kafi Wiitblick» versteht sich als offener Treffpunkt: «Willkommen sind alle, unabhängig von Konfession und Al-

ter», sagt Kornfeld. Entsprechend vielfältig sind die Angebote, die derzeit ausprobiert werden: Ein Spielnachmittag findet einmal im Monat statt, bislang vor allem für ältere Menschen. Für Kinder gibt es eine Spielecke und Angebote wie die «Geschichte-Kiste», eine Vorlesestunde. Das Café öffnet sich zudem für Kooperationen. An ausgewählten Samstagen ist das Repair-Café Emmen-Rothenburg zu Gast: Defekte Alltagsgegenstände und Geräte können mitgebracht und von Freiwilligen repariert werden.

Darüber hinaus bieten Anja Kornfeld und einige weitere Personen aus dem Pfarrteam im «Kafi Wiitblick» Seelsorge an. Der ungezwungene Rahmen senke die Hemmschwelle, sagt Kornfeld: «Viele sprechen lieber bei einem Kaffee über das, was sie beschäftigt, als in einer klassischen Seelsorgestunde.»

Noch befindet sich das «Kafi Wiitblick» in einer Testphase. Die Verantwortlichen sondieren, welche Angebote gefragt sind. Grundsätzlich wären Ausweitungen möglich – doch personelle Engpässe setzen derzeit Grenzen.